

# Der lachende Drache

29. Jg. / Nr. 289

Stadtteilzeitung für St. Georg

12 / 2015

## „Gefahr im Verzug“?

### St.Georgs bedeutendstes Wandgemälde zerstört

Als eine „Kulturbarbarei ersten Grades“ bezeichneten Einwohnerverein und Geschichtswerkstatt in einer Pressemitteilung am 27. November die völlig überraschende Zerstörung des großen Wandbildes an der Rückseite des Wohnhauses Stiftstraße 20/Ecke Revaler Straße. Es zeigte allerlei Facetten der Stadtteilgeschichten und einige Bauten aus St. Georg. Besonders bemerkenswert war das Bild vor allem auch wegen der dargestellten, sehr verschiedenartigen Wohnformen dieser Welt - Wohnformen, aus denen etliche St. GeorgerInnen bis Anfang der 1980er Jahre gekommen waren. Nun ist dieses Doku-



Foto: Michael Joho

ment der Stadtteilgeschichte, die Veranschaulichung seiner Multikulturalität buchstäblich zerschlagen. Das Wandgemälde ist 1983 als „Kunst am Bau“ von der SAGA in Auftrag gegeben und finanziert worden. Im Dialog mit den BewohnerInnen der gerade erst in der Nachbarschaft neuerrichteten SAGA-Wohnungen entwickelten die drei Hamburger Künstler Eckart Keller, Sönke Nissen und Fritz Steingrobe die Entwürfe, änderten und erweiterten sie nach den Gesprächen und bemalten schließlich die Wand. Genau genommen trugen sie das Wandbild auf Eternit-Platten auf, die von der SAGA mittels einer Holzlatten-Konstruktion an der Mauer befestigt worden waren. In den letzten Jahren wandelte die SAGA GWG einen Großteil der Wohneinheiten in der Stiftstraße 20 in Eigentumswohnungen um, nur noch drei sind in ihrem Besitz geblieben.

Die SAGA wies gleich an diesem 27. November jede Verantwortung von sich, schließlich werde das Haus inzwischen nicht mehr von ihr, sondern von der privaten Firma Stöben Wittlinger GmbH verwaltet. Und tatsächlich, diese Firma war es, die den Abbruch veranlasst hatte, weil laut Gutachten eines Sachverständigenbüros die Platten auf der Fassade nicht mehr ausreichend befestigt gewesen seien und jederzeit herabzustürzen drohten, von „Gefahr im Verzug“ ist die Rede.

Doch viele Fragen tauchen auf. Wieso wurden weder die KünstlerInnen, die Anwoh-

nerInnen, die Stadtteilgremien noch die Kulturbehörde informiert bzw. befragt - nach Augenzeugenberichten war das Gerüst ja schon mehr als eine Woche vor dem Abriss aufgestellt worden. Keine Zeit für Kontaktaufnahmen? Welche Verantwortung trägt Hamburgs öffentliches Wohnungsunternehmen, das aus unserer Sicht nicht einfach ein Haus in Eigentumswohnungen zerlegen kann, ohne sich Gedanken über die Zukunft eines von ihr beauftragten Wandgemäldes zu machen? Wie ist es mit dem Urheberrecht? Warum sind die Platten zerschlagen worden, obwohl sie doch hätten abgeschraubt werden können? Vor allem, wie sieht es mit dem Wiederbemalen der Fassade aus, mit dem vielleicht ein wenig erweiterten, aktualisierten Wandgemälde?

Diese und weitere Fragen wollen wir auf einer öffentlichen Veranstaltung am 18. Dezember aufgreifen. Die drei Schöpfer des Werks haben bereits zugesagt, ihre



Foto: Michael Joho

damaligen Motive und die Entstehung des Wandbildes zu erläutern. Weitere Gäste von der SAGA GWG, der Verwaltung und der Kulturbehörde sind eingeladen. Eine Verschiebung der Veranstaltung auf nächstes Jahr würde dem Zerstörungsakt nicht gerecht, auch droht das Wandgemälde schnell in Vergessenheit zu geraten. Es ist also Gefahr im Verzug - lasst uns beraten, wie wir das Wandgemälde wieder bekommen! ■



Foto: Fabio Casagrande

ment der Stadtteilgeschichte, die Veranschaulichung seiner Multikulturalität buchstäblich zerschlagen.

Das Wandgemälde ist 1983 als „Kunst am Bau“ von der SAGA in Auftrag gegeben und

#### Das Wandbild am Haus Stiftstraße 20:

**Geschaffen 1983, zerstört 2015 – wiederentstehend 2016?**

Veranstaltung des Einwohnervereins und der Geschichtswerkstatt St. Georg mit den Künstlern Eckart Keller, Sönke Nissen und Fritz Steingrobe sowie den angefragten VertreterInnen der SAGA GWG, der Verwalterfirma Stöben Wittlinger GmbH und der Kulturbehörde

**Freitag, 18. Dezember, 18.30 Uhr, Kulturladen, Alexanderstraße 16**

Diese Ausgabe mit Gesundheitsbeilage

Der Einwohnerverein  
im Internet  
[www.ev-stgeorg.de](http://www.ev-stgeorg.de)



## Michael Schulz – immer vor Ort

Wer draußen am großen Fenster vorüber geht, kann ihn hinten an seinem Schreibtisch sitzen sehen, jetzt im Winter. Ab Frühling postiert er sich auch gern auf einem Klappstühlchen vor der Tür: Michael Schulz, Leiter des Vor-Ort-Büros am Hansaplatz, Ecke Zimmerpforte. Selten ist er dort allein, fast immer gibt es jemanden, der oder die sich im Vorübergehen einen Stuhl heran-

es in dieser Zeit ganz dicke: Er wurde krank, die Familie ging in die Brüche, schließlich musste er Privatinsolvenz anmelden. Jahrelang scheute er davor zurück, Sozialhilfe zu beantragen. Dann kamen die Ein-Euro-Jobs auf, und wie es der Zufall so wollte, suchte der Bürgerverein einen Mitorganisator für seine 125-Jahr-Feier im Jahr 2005. „Das war ein Glücksfall für mich, da habe ich

rinnen könnten unterschiedlicher nicht sein! Da sind das Stadtplanungsbüro ASK, der Immobilieninvestor Hartmut Seboldt, der Kneipenwirt Mehmet Simsit und etliche andere. So weit die Spanne der gespendeten Gelder reicht, so sehr unterscheidet sich die politische Ausrichtung der einzelnen GeldgeberInnen. Kein Wunder, dass Michael Schulz, der seit seinem Renteneintritt vor drei Jahren ehrenamtlich tätig ist, größten Wert darauf legt, dass der Verein strikt überparteilich bleibt. Bunt ist auch die Palette der Aktivitäten, die zurzeit im Vor-Ort-Büro stattfinden. Da tagen zum Beispiel der Abessinische Freundeskreis und der literarische und musikalische Salon Hamburg-St.Petersburg, es werden Sprachkurse abgehalten und das Kapital von Karl Marx gelesen. Gemeinnützige Vereine zahlen fast gar keine Miete, Firmen, die die Räume nutzen, müssen tiefer in die Tasche greifen.

„Der Laden bedeutet mir sehr viel“, sagt Michael Schulz. Ich freue mich sehr, dass ich in der Lage bin, in dieser und jener Form meine ganze Lebenserfahrung weiter zu geben und etwas machen zu können, was sichtbar ist und verändernd wirken soll. Deshalb verkleistern wir hier prinzipiell nicht die Fenster, lassen nachts das Licht an, das jeder sehen kann, was hier passiert. Der Laden ist für mich ein gewisser Höhepunkt meines Lebens. Ob ich mit Lehrern arbeite, mit Geschichte, mit Organisation, mit Vereinen - ich habe alles irgendwo schon einmal gemacht und kann mich hier einbringen.“

Vor etlichen Jahren hat er eine Frau kennengelernt, mit der er - nein, nicht das! - mit der er sich Hunde teilt. Sie ist Stewardess, und wenn sie fliegt, kümmert er sich um die Tiere. Nach seinem Zusammenbruch damals habe ihm das wieder auf die Beine geholfen. Und natürlich die Arbeit, die Kontakte zu den Menschen, die er täglich im Vor-Ort-Büro trifft. (Gabriele Koppel) ■



Foto: Ulli Gehner

zieht um Neuigkeiten auszutauschen. An dieser exponierten Stelle hat Michael Schulz natürlich einen hervorragenden Überblick über das, was im Quartier passiert.

„Ich hatte in meinem Leben sechsundzwanzig Wohnungen an den verschiedensten Orten. Hier in St. Georg habe ich jetzt meine 27. und fühle mich angekommen“, sagt er. Stolzler Sachse sei er, Leipziger, und bis zur Wende arbeitete er als Schuldirektor, schließlich als Schulrat in Mecklenburg, als Parteisekretär. Der Karriereknick im Westen war entsprechend gewaltig: Schulz kam im Außendienst bei Bertelsmann unter und verkaufte fortan Lexika. Der Osten war eine Goldgrube für den Verlag, aber irgendwann war der Markt gesättigt, und mit der Branche ging es bergab. Für Michael Schulz kam

mich in ganz neue Bereiche hinein gedacht. Michael Joho erklärte mir, was ein Bürgerverein ist, das war hochinteressant! Nein, er ist dort nicht Mitglied, aber er ist Historiker.“

Als der Hansaplatz umgebaut wurde, suchte das Bezirksamt jemanden für ein Informationsbüro, und die Wahl fiel auf Michael Schulz, diesmal als voll bezahlte Kraft. „Es gab und gibt viele Leute, die sich kulturell im Stadtteil einbringen wollen aber keine geeigneten Räume finden. Also haben wir begonnen, das Büro auch für Kunst und Kultur zu öffnen. Die erste Ausstellung war „Alte Läden in St. Georg“ mit Fotos von Mathias Thurm. Als sich der Bezirk Ende vergangenen Jahres zurückzog, gründeten wir den Vor-Ort-Büro-Verein. Er ist mittlerweile als gemeinnützig anerkannt. Wir finanzieren uns ausschließlich aus Spenden.“ Und die Spende-



**PEDERSEN  
of  
DENMARK**

„ERFAHREN“ SIE  
DEN UNTERSCHIED

*In Innenstadtnähe -  
nur fünf Minuten vom Hauptbahnhof!*

# Fahrradladen St. Georg

**Schmilinskystr. 6    20099 Hamburg    Tel.: 24 39 08**



### „Graue Stars und Faltenrock“

Das war wieder eine großartige Darbietung, die der Stadtteilchor Drachengold vor rund 950 BesucherInnen an den Abenden des 13. und 14. November dahingelegt hat: abwechslungsreich, mal melancholisch, öfters witzig, mit anwachsendem Pepp von der ersten zur zweiten Hälfte. Was sich auch in den immer „lachenderen“ Gesichtern wider-

gespiegelt hat - und sehr schön mit anzusehen war! Die Dynamik und der wiederholt zelebrierte sportliche Geist lassen sich vielleicht als positiver Ausblick der „grauen Stars“ aufs Alter und den Wunsch interpretieren, dieses so ganz anders gestalten zu wollen. Aber im Fitnessstudio? Matthias Botsch hat jedenfalls einmal mehr einen blei-

benden Eindruck hinterlassen, wie bewegt und schweißtreibend allein schon der Einsatz als Chorleiter sein kann. Danke dafür, danke für ein wirklich Euer rundes, schönes Programm und für die immer wieder mitreißende Ausführung. ■



Der wunderbare Auftritt des Drachengoldchors, Fotos: Mathias Thurm

### Dank fürs Hier- und Bei-Euch-sein

Später Dank für die berührende Feier am 18. April im Schauspielhaus, Dank zugleich für alles, was - nicht nur von den InitiatorInnen der Veranstaltung, auch von vielen BewohnerInnen unseres Stadtteils und ihrem Umfeld - von Tag zu Tag getan wurde und getan wird, um die zu unterstützen, die unter den heu-

tigen Verhältnissen am meisten leiden. Was mich besonders bewegt: Die Feier hat Folgen: engere Vernetzung der gesellschaftspolitisch arbeitenden Organisationen, Gruppen und Einzelnen, weit über Hamburg hinaus. Dank auch vom Arbeitslosenzentrum in Perama und von Manolis Glezos (93, der 1941 mit

dem Herunterholen der Hakenkreuzfahne von der Akropolis das Signal für den Widerstand gab und der bis heute politisch aktiv ist) - seine Grüße sind in der Geschichtswerkstatt einsehbar. (Rolf Becker). ■

Vor einem guten halben Jahr feierten wir mit mehr als 1.200 Gästen an der Kirchenallee den 80. Geburtstag unseres Nachbarn und Mitstreiters Rolf Becker. Die damals zusammengetragenen Spenden in Höhe von 7.163,64 Euro wurden Ende September während einer Griechenland-Solidaritätsreise von Rolf und Regina Freuer an das Arbeitslosenzentrum in Perama nahe Piräus übergeben. Und am 20. November berichteten die beiden - umrahmt von Gesang und Gitarrenklängen, die der griechische Musiker Vassili Pegidis beisteuerte - auf Einladung von

Einwohnerverein und Geschichtswerkstatt über ihre Reiseeindrücke. Regina hatte sich zudem vorgenommen, Kontakt zu selbstorganisierten und genossenschaftlichen Betrieben aufzunehmen. Gesagt, getan, die noch jungen wirtschaftlichen Direktbeziehungen zwischen St. Georg und Griechenland erfreuen sich bereits einer ersten Bestellung und auch schon der Lieferung von 120 Litern Olivenöl und einigen Kilos Seife. Im nächsten Jahr soll diese Zusammenarbeit erweitert werden. ■



von links: Vassili Pegidis Regina Freuer, Rolf Becker, Fotos: Michael Joho



**WEINKAUF ST. GEORG**

*Weine und Feines*

*Nudeln, Espresso, Gewürze und Senf, Gebäck, Schoko  
über 20 Sorten Öle und Essige*

Lange Reihe 73 • 20099 Hamburg • Tel./Fax.: 040/280 33 87  
www.weinkauf-st-georg.de

## Gesundheit und Pflege in St. Georg (Stand: Dezember 2015)

Liebe Leser, dies ist die 52. Beilage mit Adressen für Gesundheit und Krankenpflege in St. Georg. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir hoffen dennoch Ihnen schnell die richtigen Ansprechpartner in Ihrer Nähe aufzeigen zu können. Sollten auch Sie als Dienstleister im Bereich Gesundheit unser Angebot annehmen wollen, gebe ich Ihnen gern nähere Informationen: Imke Behr, i-behr@t-online.de

**Ärztlicher Notfalldienst: Tel. 116 117 (alle Kassen); [Asklepios Klinik St. Georg](#): Tel. 1818850**

Fachrichtung	Praxis / Name	Adresse	Telefon
Allgemeinmedizin	Dr. med. Christoph Bernhardt	Lange Reihe 39	24 11 10
Allgemeinmedizin	Dr. med. Khai-Qui Vi	Lange Reihe 39	24 11 10
Allgemeinmedizin	Dr. med. Klaus Weber	Gurlittstr. 31-33	24 64 60
Allgemein-, Innere Medizin, Neurologie	Dr. Tadzic und Kollegen	Lange Reihe 14	2800 6333
Gynäkologie	Dr. Manthana Haritaworn	Lange Reihe 39	2803060
Haut- u. Geschlechtskrankheiten	Ch. Ulrike Stephan	Lange Reihe 39	Fon: 24 72 42 Fax: 24 72 43
Augenheilkunde	Dr. F. Hames	Lange Reihe 39	24 77 61
Augenoptiker	Optik Beckert	Lange Reihe 55	280 33 66
Zahnärzte/Kieferorthopädie	Dr. Klaudia Brauner	Lübeckertordamm 1, Kern 3	24875911
Zahnärzte	Dr. Torsten Wegner,	Lübeckertordamm 1, Kern 3	24875912
Apotheken	Alexander Apotheke	Steindamm 81	28 00 99 22
Apotheken	Apotheke am Hauptbahnhof	Steindamm 2	Fon: 241 241 Fax: 280 25 18
Apotheken	Apotheke am Lohmühlenpark	Steindamm 105	28004849
Apotheken	Engel Apotheke	Steindamm 32	24 53 50
Apotheken	Apotheke zum Ritter St. Georg	Lange Reihe 39	24 50 44
Apotheken	Epes Apotheke	Lange Reihe 58	Fon: 24 56 64 Fax: 24 44 26
Ambulante Betreuung psychisch kranker Menschen	Rautenberg Gesellschaft, Team St. Georg	Koppel 34-36	2809539-0
Medizinische Fußpflege	Elke Kunte <a href="http://www.podologie-elke-kunte.de">www.podologie-elke-kunte.de</a>	Lindenstraße 29	380 760 77
Fachkosmetik/med.Fußpflege	Apotheke zum Ritter	Lange Reihe 39	24 50 44
Fachkosmetik/med.Fußpflege	Lara`s Beauty Oase	Koppel 1	<a href="mailto:info@kosmetik-wellness-hamburg.de">info@kosmetik-wellness-hamburg.de</a>
Fach- und Naturkosmetik	Mane Fehlie <a href="http://www.manefehlie.de">www.manefehlie.de</a>	Böckmannstr. 14	24 73 07
Fachkosmetik	Petra Nentwig	Lange Reihe 91	229 44 260
Fachkosmetik	Erika Reiners	Kirchenweg 1	280 37 73
Krankenkassen	Siemens-Betriebskrankenkasse (SBK)	Lindenplatz 2	2889-2233
Orthopädieschuhtechnik	Carl + Kurt Lüttjohann	Lindenstr. 23	280 33 60
Ambulanter Pflegedienst	Delphin	Danziger Str. 35 a	280 555 44
Ambulanter Pflegedienst	Hartwig-Hesse-Stiftung	Alexanderstr. 29	25328426
Ergotherapie	Andreas Piorr	Lindenplatz 1a	28 40 77 40
Ergotherapie Hammertherapie	Karsten Hammer <a href="http://www.hammertherapie.de">www.hammertherapie.de</a>	Lange Reihe 29	Fon: 280 55 805 Fax: 280 55 804

<b>Ergotherapie Schwerpunkt psychische Erkrankungen</b>	Ergotherapie Hamburg Mitte Fania Gräßner, Anne Oldenburg	Norderstraße 143	32510532
<b>Krankengymnastik/Massage</b>	Peter Dallmann	Steintorweg 4	280 35 16
<b>Krankengymnastik</b>	Therapiezentrum am Lindenplatz	Lindenplatz 1	25 31 69 33 <a href="mailto:info@physiotherapie-stgeorg.de">info@physiotherapie-stgeorg.de</a>
<b>Physiotherapie/Feldenkrais</b>	Marina Noerenberg	Koppel 8	41 36 95 21
<b>Osteopathie Kleinkinder, Erwachsene</b>	Hadiati Poespodihardjo, Stephanie Wucherpennig, Alexander Greiner	Greifswalder Str. 11	28 66 99 92
<b>Heilpraktiker</b>	Jens Müller	Lange Reihe 40	78890704
<b>Psychotherapie</b>	Marie-Luise Langenbach, Thomas Wegmann	Brennerstraße 90	2880 47 27
<b>Paartherapie</b>	Regina Bohsack-Jones	Spadenteich 4-5	280 93 61
<b>Psychotherapie</b>	Dipl.-Psych. Sabine Perschke	Rostocker Str. 11	220 77 77
<b>Psychotherapie</b>	Michèle Thienhaus-Döring	Gurlittstr. 31-33	24 49 33 4450 64 88 (Thienhaus)
<b>Psychotherapie, Supervision, Coaching</b>	Michael Görg-Christiansen <a href="http://www.goerg-christiansen.de">www.goerg-christiansen.de</a>	Koppel 1	0175-168 57 54
<b>Reconnection® - Heilung durch Rückverbindung</b>	Suzan Leisering <a href="http://www.reconnectingearth.com">www.reconnectingearth.com</a>	Lange Reihe 40	0179 95 23 630 <a href="mailto:info@reconnectingearth.com">info@reconnectingearth.com</a>
<b>Therapie Hypnose Coaching</b>	Susanne Brückner <a href="http://www.susanne-brueckner.com">www.susanne-brueckner.com</a>	An der Alster 20	48 47 67
<b>Logopädie</b>	Praxis für Friederike Röbbert <a href="http://www.stimmpraxis-roebbert.de">www.stimmpraxis-roebbert.de</a>	Lohmühlenstr. 1	38616800
<b>Berufs- und Karriereberatung, Coaching</b>	Eike-Bibiana Michel <a href="http://www.karriere-entwicklung.de">www.karriere-entwicklung.de</a>	Am Lohmühlenpark 1	46 88 13 84 <a href="mailto:michel@karriere-entwicklung-training.de">michel@karriere-entwicklung-training.de</a>
<b>Sprachtherapeutische Praxis</b>	DIE REDEREI, Andrea Winkler, Katrin Hofmann <a href="http://www.die-rederei.de">www.die-rederei.de</a>	Steindamm 39	659 14 444
<b>Alten- u. Pflegeheim</b>	Heerlein- u. Zindler-Stiftung	Koppel 17	280 08 590
<b>Alten- u. Pflegeheim</b>	Heinrich-Sengelmann-Haus	Stiftstraße 50	28 40 56 - 0
<b>Senioren Tagespflege St.Georg</b>	Diakonie Alten Eichen	Alexanderstr. 24	2840 7847 0
<b>Wohnen mit Betreuung</b>	Hartwig-Hesse-Stiftung	Alexanderstr. 29	2532 8420
<b>Wohnen mit Betreuung</b>	Amalie-Sieveking-Stiftung	Stiftstr. 65	24 63 33

Herausgeber: Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V., Hansaplatz 9, 20099 Hamburg  
Bankverbindung: HASPA (BIC HASPDEHHXXX:) – IBAN: DE77 20050550 1230126359

PRAXIS FÜR SPRECH- UND  
STIMMTHERAPIE

**FRIEDERIKE RÖBBERT**

TELEFON 040-38 61 68 00  
LOHMÜHLENSTR. 1/AN DER ALSTER  
20099 HAMBURG

[WWW.STIMMPRAXIS-ROEBBERT.DE](http://WWW.STIMMPRAXIS-ROEBBERT.DE)

**MICHAEL FRITZEN**  
**BESTATTUNGSHAUS**

040 673 809 85  
TAG UND NACHT

[WWW.BESTATTUNGSHAUS-MICHAELFRITZEN.DE](http://WWW.BESTATTUNGSHAUS-MICHAELFRITZEN.DE)




## AUSSTELLUNGEN

NOCH BIS 18.12.2015:

„Schatten, Licht, Spiegelungen“ – Fotografien der Fotogruppe Kopfknipler, Kulturladen, Alexanderstr. 16

10.1. BIS 5.2.2016:

„Dürfen die das? Alter als Befreiung“ – Ausstellung der Geschichtswerkstatt im Rahmen ihres Jahresprogramms „Altsein ist ein Aussichtsturm“, Kulturladen, Alexanderstr. 16

## TERMINE NOCH IM DEZEMBER 2015

12. SAMSTAG

11.00-19.00, Adventsmesse, Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66  
20.30, „Jazzmeile presents: Leonid Volskiy Quartett“. 8 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

13. SONNTAG

11.00-19.00, Adventsmesse, Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66  
16.00, Axel Thormählen liest aus seinem Roman „Der Grüne Himmel“, 7/5 Euro, Alexanderstr. 16

15. DIENSTAG

15.00, Nachbarschaftscafé mit Kaffee und Kuchen (2 Euro), Kulturladen, Alexanderstr. 16

17. DONNERSTAG

15.00, Kennenlernen der Privaten Stadtteilschule und Höheren Handelsschule beim Adventscafé, Rostocker Str. 62  
19.30, Öffentliche Diskussion und Entscheidung über den Jahresschwerpunkt der St. Georger Geschichtswerkstatt



**café koppel**

CAFÉ KOPPEL –  
DAS VEGANE UND VEGETARISCHE  
CAFÉ & RESTAURANT  
MITTEN IN ST. GEORG

wir sind täglich von 10 bis 23 uhr für sie da  
unser sommergarten ist von 10 bis 19 uhr geöffnet

lange reihe 75 / koppel 66 // 20099 hamburg  
telefon: 040 – 24 92 35 // www.cafekoppel.de

2016/2017, Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

18. FREITAG

11.00-19.00, Adventsmesse, Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66

18.00-20.00, „Afrika erleben“ – Tanzworkshop unter Leitung von Issiaka Moussa, Spende, Anmeldung Tel. 280 54 862, Kulturladen, Alexanderstr. 16

18.30, „Das Wandbild am Haus Stiftstraße 20: Geschaffen 1983, zerstört 2015 – wiederentstehend 2016?, veranstaltet von Einwohnerverein und Geschichtswerkstatt St. Georg, mit den Künstlern und angefragten Gästen von der SAGA GWG, der Verwalterfirma Stöben Wittlinger GmbH und der Kulturbehörde, Kulturladen, Alexanderstr. 16

19. SAMSTAG

11.00-19.00, Adventsmesse, Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66

20. SONNTAG

11.00-19.00, Adventsmesse, Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66  
14.00-17.00, „Lindy Hop Anfänger Moves“ – Tanzworkshop unter Leitung von Dirk Podbielski, ab 12 Euro, Standard 40 Euro für Paare, Anmeldung Tel. 280 54 862, Kulturladen, Alexanderstr. 16

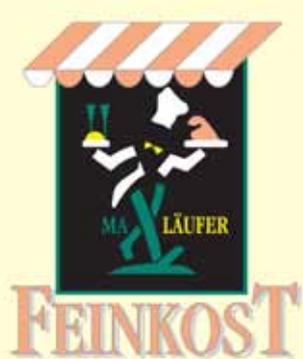
## TERMINE BIS MITTE JANUAR 2016

1.1. FREITAG

16.30-18.00, „Neujahrs-Rundgang mit vielen guten Vor-Sätzen“, Entdeckertour St. Georg mit Maren Cornils, 13 Euro, Infos unter [www.st-georg-tours.de](http://www.st-georg-tours.de), ab Schauspielhaus, Kirchenallee 39

5.1. DIENSTAG

19.30-21.00, 1. Gespräch des Vereins „Kultur im Gewerkschaftshaus“ über Michel Houellebecqs Roman „Unterwerfung“, moderiert



**FEINKOST**

Wir liefern täglich!  
Gerne auch Ihre  
telefonische Bestellung!  
Tel.: 245601

[www.feinkost-laeufer.de](http://www.feinkost-laeufer.de)

von Brigitte Neumann, 5 Euro, Klub im Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 62

10.1. SONNTAG

15.00, Eröffnung der Geschichtswerkstatt-Ausstellung „Dürfen die das? Alter als Befreiung“, im Rahmen des Geschichtswerkstatt-Jahresprogramms „Altsein ist ein Aussichtsturm“, Kulturladen, Alexanderstr. 16

12.1. DIENSTAG

18.00-19.30, „Lesen und Schreiben damals“ – Einführung in die Sütterlin-Schrift, veranstaltet an fünf aufeinander folgenden Dienstagabenden von der Geschichtswerkstatt anlässlich ihres Jahresprogramms „Altsein ist ein Aussichtsturm“, 25/15 Euro, Anmeldung Tel. 571 386 36 (AB) oder per E-Mail an [info@gw-stgeorg.de](mailto:info@gw-stgeorg.de), Stadtteilbüro, Hansaplatz 9  
19.30-21.00, 2. Gespräch des Vereins „Kultur im Gewerkschaftshaus“ über Michel Houellebecqs Roman „Unterwerfung“, moderiert von Brigitte Neumann, 5 Euro, Klub im Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 62

13.1. MITTWOCH

20.00, Monatstreffen des Einwohnervereins St. Georg, Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

14.1. DONNERSTAG

19.00, „Altwerden in St. Georg“ – Gespräch der Geschichtswerkstatt mit den Zeitzeuginnen Ingrid Mock (geb. 1942) und Helga Johanna Schirmer (geb. 1934) im Rahmen des Programms „Altsein ist ein Aussichtsturm“, Eintritt frei, LAB-Begegnungsstätte, Hansaplatz 9  
20.00, Vorführung von Jens Liens „Sons of Norway“, Filmabend der ev. Gemeinde, Eintritt frei, Neuer Saal, Stiftstr. 15



**KUNTZSTÜCK!**  
ANNETTE KUTZ • SCHMUCK

- Schmuck • Design
- Einzelanfertigungen
- Goldschmiedekurse

Koppel 94 • 20099 Hamburg  
☎ + ☎ 040-28051991  
mo-fr 15-18 h + darüber hinaus nach Termin  
[www.kuntzstueck.de](http://www.kuntzstueck.de)

**Dr. Robert Wohlers & Co.**  
Buchhandlung und Antiquariat



**LANGE REIHE 38**  
Tel. 040 / 24 77 15  
[dr.r.wohlers@t-online.de](mailto:dr.r.wohlers@t-online.de)  
[www.dr-wohlers.de](http://www.dr-wohlers.de)

# Die großen Quartiersprojekte kommen voran

Längsseits der - inzwischen für den Autoverkehr gesperrten - Straße zeichnen sich die baulichen und gärtnerischen Maßnahmen zur Schaffung des Berliner Tor Parks ab, eine große Verbesserung auch für die rund 17.000 Studierenden und Beschäftigten der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW), die endlich eine Art Campus bekommen. Ein winterlicher Spaziergang zu dieser neuen St. Georger Grünfläche lohnt sich.

Auch die Turnhalle der privaten Stadtteilschule Rostocker Straße 62 steht nach ihrer Grundrenovierung kurz davor, von der Schule, aber eben auch den Stadtteilgruppen und -vereinen genutzt zu werden. Seit 2007 haben wir im Stadtteil darum gekämpft, auch oder gerade, weil wir das eigentliche Ziel - die Schaffung einer überfälligen Dreifeldsporthalle - nicht erreichen konn-

ten. Für die nächsten Jahre kann die Halle nachmittags und abends kostenfrei gebucht werden. Bitte melden!

Und schließlich das ebenfalls über Jahre geplante und zeitweilig auf der Kippe stehende Integrations- und Familienzentrum (IFZ) an der Rostocker Straße 7, das dort anstelle des zwischenzeitlich abgebrochenen Hauses der Jugend („Schorsch“) errichtet wird. Bei der Grundsteinlegung am 12. November herrschte großer Bahnhof, als u.a. Stadtentwicklungssenatorin Dr. Dorothee Stapelfeld und Bezirksamtsleiter Andy Grote dem Baubeginn den würdigen Rahmen gaben. Bis Frühjahr 2017 müssen wir nun noch warten, dann gibt es schöne neue Räume für das Schorsch und andere gemeindliche Einrichtungen sowie ein Auszubildendenwohnheim. Wie üblich bei solchen Zeremonien wurde in den Grundstein auch eine Kap-

sel mit aktuellen Stadtteilmaterialien - darunter der letzte „Drache“ und der Aufruf zu einer Refugee-Welcome-Veranstaltung - eingelegt. Mögen sich zukünftige Generationen ihr Bild vom St. Georg des Jahres 2015 machen.

Über Jahre standen diese drei „Schlüsselprojekte“ auf der Agenda vor allem des Stadtteilbeirats. Auch wenn andere Vorhaben gescheitert sind und die jetzt realisierten im Detail z.T. kleiner ausfallen als gewünscht und gefordert, sind wir doch froh, dass wir heute diese Wasserstände vermelden können. Der Dank geht an die Kolleginnen aus dem Bezirksamt, insbesondere natürlich auch an alle Engagierten aus den Vereinen und Gruppen. Nennen wir nur mal einen: Eberhard Schelter, der in seiner bisweilen sehr nachhaltigen Art immer wieder Fortschritte anmahnte... ■

## NOLympia-Initiative des Einwohnervereins: Ein großer Erfolg

Spätestens seit Juni waren die meisten Mitglieder des Einwohnervereins überzeugt: Olympia in Hamburg ist kein Geschenk, sondern eine Bedrohung. Nicole Vrenegor, eine der Sprecherinnen des hamburgweiten NOLympia-Bündnisses, hatte die Anwesenden beim Mitgliedertreffen überzeugt. Und spontan beschlossen acht Menschen, eine örtliche Initiative gegen den Größenwahn der Stadtoberen zu bilden, einer kam später dazu.

Die meisten St. GeorgerInnen dürften das zentrale Plakat der Ini gesehen haben, eine Idee von Michael Schulzebeer, umgesetzt und variiert von Jana Topp. Es kam nicht nur im Stadtteil zum Einsatz, sondern wurde auch von der stadtweiten Initiative geklebt. Daneben gab es eine Fülle von Kleinmaterialien. Vor allem aber hatte die Initiative das Ziel, den einseitigen Jubelveranstaltungen der „Feuer und

Flamme“-Phalanx aus Parteien und Wirtschaftsverbänden eine echte Informationsmöglichkeit entgegenzusetzen. Das geschah bei zwei Veranstaltungen im Stadtteil, einer kleineren im August in der Wohngenossenschaft „Drachenbau“ und einer zweiten mit ca. 70 Teilnehmenden am 19. November in der Pausenhalle der Heinrich-Wolgast-Schule. In beiden Fällen kamen BefürworterInnen und GegnerInnen gleichberechtigt zum Zuge, das dürfte fast ein Alleinstellungsmerkmal in dieser Kampagne gewesen sein.

Im Zeichen des deutlichen Übergewichts der BefürworterInnen in allen Medien kamen manchmal Zweifel an der Möglichkeit auf, mit unseren Informationen durchzudringen, dennoch hat David die vielen Goliaths und ihre nahezu unbegrenzten materiellen Möglichkeiten besiegt - für uns alle eine schöne Erfahrung. Und ein riesiger Erfolg, dessen Bedeutung erst mit den Jahren klar werden wird. Jetzt wird wieder eine Stadtentwicklung mit Augenmaß und für die Menschen möglich.

Wir danken allen UnterstützerInnen, insbesondere auch dem Bürgerverein und dem Sportverein „Vorwärts St. Georg“, die sich an der zweiten öffentlichen Veranstaltung beteiligt haben. (NOLympia-Initiative St. Georg) ■ *Fortsetzung Seite 8*

DIE LINKE.

Stadtteilgruppe St. Georg

Sie haben Fragen, Anregungen oder Probleme rund um und in unserem Stadtteil St. Georg?!



Ina Morgenroth und Steffen Leipnitz

(Mitglieder der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte)

**Sprechstunde** jeden 3. Mittwoch im Monat  
von 18 Uhr bis 19.30 Uhr  
im Stadtteilbüro/Geschichtswerkstatt, Hansaplatz 9

**Mail:** [ina.morgenroth@linksfraktion-hamburg-mitte.de](mailto:ina.morgenroth@linksfraktion-hamburg-mitte.de)  
[steffen.leipnitz@linksfraktion-hamburg-mitte.de](mailto:steffen.leipnitz@linksfraktion-hamburg-mitte.de)

OLYMPIA –  
5 faule Eier:

- Alle profitieren
- Alle sind dabei
- Alle Kosten im Griff
- Alles ist nachhaltig
- Alles ist transparent



Einwohnerverein St. Georg

Das glauben wir nicht!

www.NOLympia-hamburg.de



links: NOLympia Plakat von Jana Topp und Michael Schulzebeer, oben: Pro&Contra Veranstaltung in der „Paula“ vom 19.11.2015 Foto: Hermann Jürgens

## Erwin Jochem im Ruhestand

Fast 20 Jahre hat der ehemalige Sanierungsbeauftragte Erwin Jochem die Entwicklungen in St. Georg begleitet und gefördert. Vieles von dem, was teilweise errungen werden musste und den Stadtteil heute lebenswerter macht,



Foto: © Eckhard Bühler

wäre ohne Erwin Jochem nicht zustande gekommen. Das beste und nachhaltigste Beispiel sicherlich: der Lohmühlenpark. Die große Nähe dieses wackeren Bezirksamts-Kollegen zum Stadtteil, zu seinen sozialen, kulturellen und menschlichen Belangen, hatte ihm in den vergangenen Jahren zunehmend Probleme im Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung eingebracht, unvergesslich, wie dessen Leiter ihn auch im Stadtteilbeirat desavouierte. Am 9. Oktober haben wir Erwin Jochem mit außerordentlich vielen FreundInnen und KollegInnen in den Ruhestand „entlassen“. Lieber Erwin Jochem, lassen Sie uns eine Träne in St. Georg weinen - für einen Bezirksamtsmitarbeiter, dem Partizipation und BürgerInnenbeteiligung immer ein auch persönliches Anliegen waren, der hier viele und sichtbare Spuren hinterlassen hat und sich im Stadtteil großer Anerkennung erfreuen kann. ■

## Bieberhaus mit Tagesbetrieb

Viele haben in den vergangenen Monaten geholfen, die auf dem Hauptbahnhof ankommenden Flüchtlinge zu empfangen, zu versorgen und - vor allem im Hinblick auf die Durchreisenden - nachts mit Schlafplätzen zu versorgen. Ein kleiner Etappenerfolg für die bisher rein ehrenamtliche Begleitung der Transitflüchtlinge konnte jetzt errungen werden: Anfang Dezember wurde die erste Etage des Bieberhauses - wie von der Sozialen und pädagogischen Initiative St. Georg (SOPI) und vielen anderen gefordert - von der Eigentümerin („Alstria“) bis August 2016 zur kostenfreien Nutzung an den Paritätischen Wohlfahrtsverband übergeben. Leider kann hier auf ca. 900 qm lediglich

ein Tagesbetrieb für Geflüchtete und HelferInnen von 8 bis 22 Uhr gefahren werden. Die Stadt stellt erstmals 200.000 Euro zur Verfügung, um wenigstens die Betriebskosten und drei Koordinationsstellen für das Bieberhaus zu finanzieren. Weitere Forderungen der SOPI siehe auf unserer Website unter [www.ev-stgeorg.de](http://www.ev-stgeorg.de).

P.S.: St. Georg sucht ehrenamtliche Lehrer für den Deutschunterricht von Flüchtlingen. Wenn Sie ein- oder zweimal in der Woche Zeit haben und sich diese Aufgabe zutrauen, melden Sie sich bei [RWSTG-deutsch@web.de](mailto:RWSTG-deutsch@web.de) unter Angabe Ihrer Kontaktdaten und möglichen Einsatzzeiten. ■

## Liebe Leserinnen und Leser

allerlei los gewesen in den vergangenen Monaten: Die rein ehrenamtliche Bewältigung der Not von mehreren Tausend Transitflüchtlingen am und um den Hauptbahnhof; die letztlich erfolgreiche Infragestellung einer teuer zu stehen kommenden Mega-Olympia-Bewerbung; die vielen kleineren Auseinandersetzungen um den Erhalt des Stadtteilbeirats, das Busbeschleunigungsprogramm, die anhaltende Aufwertung und Verdrängung von Menschen mit weniger Einkommen, das Ringen der BewohnerInnen der Danziger Straße 44 usw.; aber auch das Stadtteilst und

unser Willkommensfest auf dem Hansaplatz, etliche Veranstaltungen, Tagungen, Aktionen und Demonstrationen, an den sich Menschen aus St. Georg beteiligt haben.

All das rufen wir in dieser Dezember-Ausgabe noch einmal in Erinnerung und wünschen allen St. GeorgerInnen, unseren WegbegleiterInnen und Engagierten, aber auch unseren Gegnern einen entspannten Jahreswechsel. Auf ein Neues in 2016!

Die Redaktion des Lachenden Drachens & der Vorstand des Einwohnervereins St. Georg von 1987 e.V. ■

Fortsetzung von Seite 7

Übrigens: In Hamburg stimmten 51,6 % gegen Hamburgs Olympia-Bewerbung, im Bezirk Mitte 56,4 % und im St. Georger Abstimmungslokal Greifswalder Straße 40 sage und schreibe 61,2 %.

**Fachanwälte in St. Georg**



**Manfred Alex**  
Rechtsanwalt und Fachanwalt für  
Mietrecht und Wohnungseigentumsrecht

**Dorothea Goergens**  
Rechtsanwältin und Fachanwältin für Arbeitsrecht

**Cornelia Theel**  
Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht

weitere Schwerpunkte: Allgemeines Vertragsrecht, Erbrecht,  
Verkehrsrecht, Werkvertragsrecht

**Koppel 78 20099 Hamburg-St.Georg**  
Telefon 040-24 98 36 Fax 040-280 1806

[info@alex-goergens-theel.de](mailto:info@alex-goergens-theel.de)  
[www.alex-goergens-theel.de](http://www.alex-goergens-theel.de)

## Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund **DMB**

Beratung und Hilfe

# Täglich

- Sonntags nie -

**☎ 879 79-0**

Beim Strohhause 20 · 20097 Hamburg  
[mieterverein-hamburg.de](http://mieterverein-hamburg.de)

## Impressum

### Herausgeber:

Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V.  
Hansaplatz 9, 20099 Hamburg  
**V.i.S.d.P.:** Michael Joho,  
c/o Einwohnerverein St. Georg  
**Redaktion:** Michael Joho,  
Gabriele Koppel, Bernhard Stietz-Leipnitz,  
Gode Wilke, Herrmann Jürgens, Ulrich  
Gehner, Mathias Thurm  
**Redaktionsschluss:** 25. des Vormonats  
**Anzeigen:** Imke Behr, [i-behr@t-online.de](mailto:i-behr@t-online.de);  
**Veranstaltungen:** M. Joho, ©280 37 31  
**Gestaltung & Produktion:**  
Gode Wilke, Herrmann Jürgens  
**Druck:** Scharlau GmbH  
**Verteilung:** Karl-Heinz Thier, ©2801997  
**Auflage:** 2.200 Exemplare